



Jahresbericht

des
Abschnittsfeuerwehrkommandos
Ybbs / Donau

Abschnittsfeuerwehrtag 2025

Wiener Gesundheitsverbund
Therapiezentrum Ybbs

Für die
Stadt Wien





Abschnittsfeuerwehrkommando Ybbs/Donau



Abschnittsfeuerwehrkommandant
Brandrat Manfred Schmidl

Funktionen:

Abschnittsfeuerwehrkommandant Ybbs/Donau
Chef des BFÜST Melk, KHD Zugskommandant
Hauptbewerter NÖ LWDLB
Bewerbsleiter: Bezirkswasserdienstleistungsbewerbe
Lehrbeauftragter: ASM Wasserdienst WD 20, Fahren mit der
Feuerwehrrille
Mitglied des Arbeitsausschusses Verkehrswege & Anlagen



Abschnittsfeuerwehrkommandantstellvertreter
Abschnittsbrandinspektor Alexander Riesenberger

Funktionen:

Kommandant der FF ST. Martin am Ybbsfeld
Abschnittsfeuerwehrkommandant-Stv. Ybbs / Donau



Leiter des Verwaltungsdienstes
Verwaltungsinspektor Gerhard Etlinger

Funktionen:

Kommandant der FF Karlsbach
Leiter des Verwaltungsdienstes AFKdo Ybbs



Unterabschnittsfeuerwehrkommandanten



Hauptbrandinspektor Jochen Kupfer

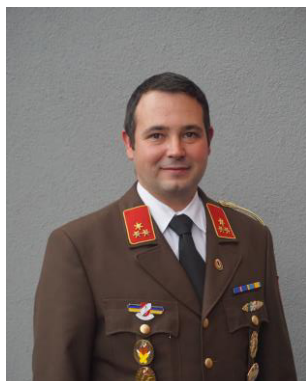
Funktionen:

Feuerwehrkommandant FF Ybbs

Unterabschnittsfeuerwehrkommandant:

FF Ybbs, FF Sarling, BTF Stora Enso

ASB Vorbeugender Brandschutz



Hauptbrandinspektor Patrick Schmidl

Funktionen:

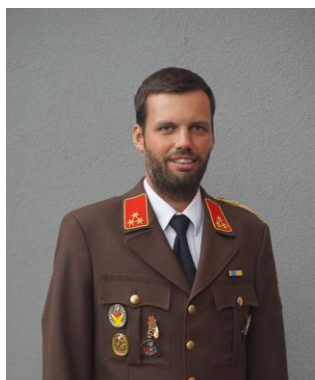
Feuerwehrkommandantstellvertreter FF Blindenmarkt

Unterabschnittsfeuerwehrkommandant: FF Blindenmarkt

FF Ennsbach, FF St. Martin, FF Karlsbach,

BSB Atemschutz

Modulleiter ATS



Hauptbrandinspektor Florian Hauss

Funktionen:

Feuerwehrkommandant FF Petzenkirchen - Bergland

Unterabschnittsfeuerwehrkommandant:

FF Petzenkirchen - Bergland, FF Kemmelbach,

FF Neumarkt/Ybbs



Sehr geehrte Ehren- und Festgäste, geschätzte Feuerwehrmitglieder

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Karlsbach – dazu möchte ich als Abschnittsfeuerwehrkommandant vorweg herzlich gratulieren.

Als eine von drei freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde St. Martin-Karlsbach stellt sie immer wieder unter Beweis, wie notwendig jede einzelne Feuerwehr in unserem Sicherheitssystem ist. Dies hat auch das Hochwasser 2024 gezeigt.

Sehr erfreulich war die Gründung der Feuerwehrjugend St. Martin-Karlsbach im Jahr 2022. Jugendliche ab dem 10. Lebensjahr aus Karlsbach waren mit Begeisterung von der ersten Stunde an mit dabei. Auch die Jugendbetreuer wurden von allen drei Feuerwehren (St. Martin, Karlsbach, Ennsbach) gestellt.

In den 100 Jahren seit der Gründung ist im Feuerwehrwesen kein Stein auf dem anderen geblieben. Die gesetzliche Grundlage (einst ein Verein, jetzt eine Körperschaft des öffentlichen Rechts) die persönliche Schutzausrüstung, die Ausbildung sowie die spezifischen Ausrüstungen für Brand- und technische Einsätze. Aber eines hat sich nicht verändert: der Enthusiasmus aller Feuerwehrmitglieder, die nach wie vor denselben Idealen ihrer Vorfahren nacheifern – in Not geratenen Menschen zu jeder Tages- und Nachtzeit freiwillig zu helfen.

Für die Einsatzbereitschaft und das Engagement möchte ich allen Kameradinnen und Kameraden der FF Karlsbach herzlich danken.

Auch die sehr gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren des Feuerwehrabschnitts Ybbs an der Donau und anderen Einsatzorganisationen möchte ich lobend erwähnen. Kommandant Gerhard Etlinger und seinen Mitgliedern spreche ich meine Hochachtung für das engagierte und zukunftsweisende Arbeiten aus.

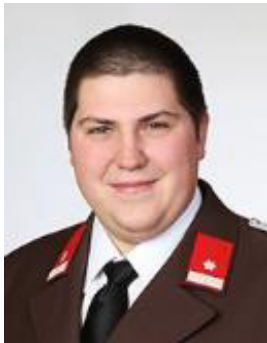
Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläum hat die FF Karlsbach den Zuspruch des Abschnittsfeuerwehrkommandos für die Abhaltung des Abschnittsfeuerwehrtages und die Durchführung der Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerbe mit Feuerwehrjugendbewerben erhalten. Ich hoffe auf zahlreiche Teilnahme der Feuerwehren aus den Feuerwehrabschnitten des Bezirkes Melk und den angrenzenden Bezirken. Ich wünsche allen Bewerbungsgruppen viel Erfolg.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass der Idealismus und die Motivation unserer Feuerwehrmitglieder erhalten bleibt, dass von den Einsätzen immer alle gesund einrücken und unsere sehr gute Kameradschaft weiter gepflegt wird.

GUT WEHR

Ihr / Euer Abschnittsfeuerwehrkommandant

BR Manfred Schmidl



BM David Haselberger



Atemschutz

Das Jahr 2024 begann mit einer Besprechung der Atemschuttsachbearbeiter des Abschnitts Ybbs im Feuerwehrhaus Ybbs.

Im Jahr 2024 wurden 3 Atemschutzkurse in Pöchlarn abgehalten, dadurch konnten wir im Abschnitt wieder 22 neue Atemschutzträger dazugewinnen.

Anfang November wurde wieder die jährliche Überprüfung der ATS-Geräte in Pöchlarn durchgeführt. Dabei konnte das Prüfteam wiederum feststellen, dass unsere Sachbearbeiter der einzelnen Feuerwehren großartige Arbeit leisten und die Geräte top gewartet sind.

Letztes Jahr absolvierten 27 Kameraden der Feuerwehren Karlsbach und Petzenkirchen - Bergland erfolgreich die Ausbildungsprüfung Atemschutz in der jeweiligen Stufe Bronze, Silber oder Gold.

Im Jahr 2024 konnte wieder die Heißausbildung „ATS4 im gasbefeuchten Container“ abgehalten werden. Die Ausbildung wurde bei der Feuerwehr Weiten angeboten. Vom Abschnitt Ybbs nahmen 23 Mitglieder teil. Diese Ausbildung ist speziell für jüngere ATS-Geräteträger von Vorteil, da hierbei ein erstes spüren von Hitze und Kennenlernen von Brandphänomenen dargestellt und geübt wird. Auch heuer wird diese Ausbildung wieder angeboten. Genauerer Informationen folgen noch.



Bei Erstteilnahme übernimmt der NÖ Landesfeuerwehrverband die Hälfte der Kosten pro Person.



OBM Markus Fischl

Ausbildung



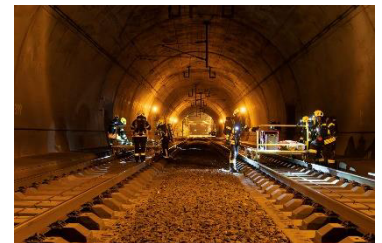
Schulung „Heben schwerer Lasten“



Schulung „Absturzsicherung / Selbstrettung“



Tunnelübungen



Statistik:

- 1 Abschnittsfeuerwehrübung
 - 2 Tunnelübungen
 - 2 Gesamtübungen mit je 5 Feuerwehren
 - 2 Winterschulungen
 - 27 Ausbildungsprüfungen „Atemschutz“
 - 16 Ausbildungsprüfungen „Technischer Einsatz“
 - 4 Ausbildungsprüfung „Feuerwehrboot Bronze“
 - 34 Feuerwehrleistungsabzeichen
 - 13 Wasserdienstleistungsabzeichen
 - 19 Truppmannabnahmen in Neumarkt
 - 12 Grundlagen Führen mit Abschluss
 - Kommandantenschulung, Chargenschulung, und Verwalterschulung
 - 68 Kursbesuche
- Danke für Eure Mithilfe im Bereich Ausbildung!





BI Florian Oberleithner

EDV



Die neue IT-Abteilung im NÖ LFKDO

Unter der Leitung von
Ing. Stefan Vietze, MSc sind
nun folgende
Themenbereiche geführt:

- IT-Betrieb
- Entwicklung
- Projekt
- LEA-App
- ELKOS



feuerwehr.gv.at – Lizenzverwaltung

Bei der Lizenzverwaltung wird es Änderungen geben.

Das "Bis"-Feld im Dienstpostenplan (Office 365 Lizenzierung) ist nicht mehr editierbar.

Seit der Lizenzumstellung vorigen Herbst werden Postfächer nicht mehr automatisch angelegt, auch wenn man Anspruch auf eine vom Verband bezahlte Lizenz hat.

Gewünschte Lizenzänderungen müssen per Ticket an support@feuerwehr.gv.at gemeldet werden.

Bei Rückgabe einer Lizenz bitte bekannt geben für welches Mitglied und zu welchem Datum.

Bei neuen Lizenzen bitte ebenfalls das Mitglied bekannt geben, welche Lizenz (E1, E3, F3) und ob die Lizenz vom Mitglied selbst oder von der Feuerwehr bezahlt wird.

Der Rahmenvertrag mit Microsoft für die Office 365 Lizenzierung läuft bis 2026. Bis dahin sind die aktuellen Konditionen gesichert. Weitere Möglichkeiten für die Zukunft werden im Auge behalten, aktuell sind jedoch keine vergleichbaren Alternativen verfügbar.

Lizenzen werden an die Feuerwehren und Mitglieder jährlich per Stichtag verrechnet. Initial wurde als Stichtag der 30.09. festgelegt (aufgrund der Umstellung seitens Microsoft mit 01.10.).

Damit sich die Abrechnung mit dem Budgetjahr deckt, wird zukünftig als Stichtag der 31.12. verwendet.

Durch die manuelle Lizenzverwaltung wird es auch möglich den Sonderwünschen nach Postfächern für Fahrzeuge oder Funktionen der Feuerwehr nachzukommen.

feuerwehr.gv.at – Phishing- bzw. SPAM-Mails



Anfang September 2024 sind von und an feuerwehr.gv.at Adressen vermehrt Phishing-Mails mit auf OneDrive verlinkter Schadsoftware (infizierte Dateien) versendet worden.

Nach dem Erkennen durch die IT im NÖ-LFV wurden Maßnahmen getroffen. Die betroffenen User wurden gesperrt und verspätet infolge auch darüber informiert. Auch von Microsoft wurde dies erkannt und die auf OneDrive hinterlegten und in den Mails verlinkten infizierten Dateien gelöscht.

feuerwehr.gv.at – Quarantäne

Microsoft hat vor kurzem den Spamfilter verschärft. Mails, die nach Meinung des Spamfilters mit hoher Wahrscheinlichkeit Phishing-Mails sind, werden nun zwingend in die Quarantäne geschickt und nicht ans Postfach des Empfängers in den Junk-Mail-Ordner zugestellt. Die IT im NÖ-LFV kann die entsprechende Option (für die Zustellung in den Spam-Ordner) nicht mehr (wie bisher) setzen.

Achtung: Dadurch kann es vorkommen, dass fälschlicherweise als Phishing-Mails erkannte Mails nicht mehr in den Junk-Mail-Ordner des Empfängers zugestellt werden (sondern verloren gehen).

FDISK 2.28.0



Zugangs Links zu FDISK 2 (für ausgewählte Benutzer)

Testsystem: <https://test.fdisk.at/ui/>
Schulungssystem: <https://schulung.fdisk.at/ui/>
Echtsystem: <https://app.fdisk.at/ui/>

Es wurde aktuell die Version FDISK 2.28.0 in das Produktivsystem ausgerollt. Es wird gerade mit höchster Priorität an FDISK weiterentwickelt, es wird daran gearbeitet Modul für Modul in FDISK 2 zu übernehmen, aktuell Berichtswesen (Einsatzberichte, Übungs- und Tätigkeitsberichte)

FDISK 2 ist jedoch noch lange nicht fertiggestellt und sollte nur LESEND verwendet werden, bitte versucht nicht Daten zu ändern da dies zu Dateninkonsistenz führt. Einige Feuerwehren haben bereits versucht neue Mitglieder über FDISK 2 anzulegen.

Eine FDISK2 Hilfe ist unter folgendem Link verfügbar:

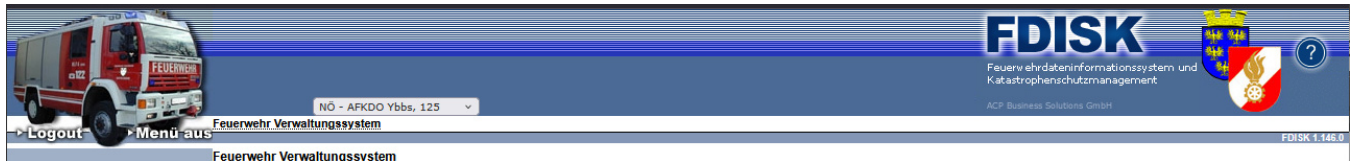
<https://wiki.feuerwehr.gv.at/display/FDISKDOKU/FDISK2+Hilfe>

Nähere Informationen zu den Releases können unter folgendem Link entnommen werden:

<https://wiki.feuerwehr.gv.at/display/FDISKDOKU/FDISK+2.x>



FDISK 1.146.0



FDISK 1.146.0 ist seit Mai 2024 in Produktiv Betrieb.

FDISK 1 wurde größtenteils über eine Fremdfirma entwickelt, der Hauptverantwortliche Entwickler hat sich nun aber Beruflich verändert und es gibt niemanden der noch größere Änderungen in FDISK 1 einbringen kann. Fehlerbehebungen werden jedoch weiterhin durchgeführt durch die LFV eigene IT. Die Entwicklung von FDISK 2 wird für die Zukunft priorisiert.

Infos zu den Releases von FDISK 1.x sind unter folgendem Link verfügbar:

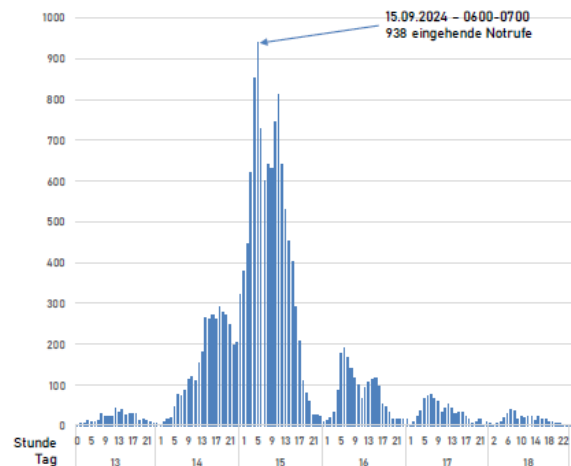
<https://wiki.feuerwehr.gv.at/display/FDISKDOKU/FDISK+1.x>

ELKOS – Notrufe Hochwasser 2024

Um die Alarmzentralen beim Hochwasser 2024 zu entlasten, wurde von 14.09.2024 20:00 bis 17.09.2024 20:00 Uhr die Schulungsleitstelle als Callcenter in den Verbund aufgenommen. Die Schulungsleitstelle sorgte mit insgesamt 1990 entgegengenommen Notrufen für eine merkliche Entlastung der Alarmzentralen.

Als Erkenntnis daraus sind unter anderem Anpassungen beim Notruf-Überlaufkonzept in Hochlastphasen notwendig. Dem Überlauf-Routing soll zukünftig die Rolle „Landes-Calltaker“ vorgelagert werden. Die Meldung als Disponent für die Rolle „Landes-Calltaker“ erfolgt auf freiwilliger Basis. Eine entsprechende Zusatzausbildung ist vorgesehen. Die Auslösung und Besetzung dieser Rolle erfolgt auf Anordnung des LBD (auch bei punktuellen Starkereignissen). Der genaue Prozess dazu ist in Ausarbeitung.

HW24 – Notruf Aufkommen



Erneuerung digitale Sirenensteuerung

Bei einem EU-weiten Vergabeverfahren wurde der Bestbieterzuschlag an die Firma „Stranner Nachrichtentechnik GmbH“ erteilt.

Typenbezeichnung Sirenensteuerung FSE-4P und Zusatzempfänger FSE-2P



Die Auslösung der neuen Sirenensteuerungen erfolgt über zwei voneinander unabhängige



Funknetze – dem Digitalfunknetz BOS Austria sowie dem Pagernetz. Die Aussendung der Alarmierungstelegramme erfolgt immer parallel.

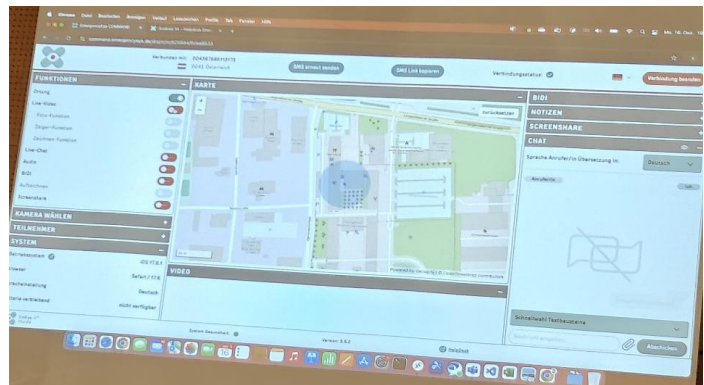
Eigenschaften und Funktionalitäten:

- Formfaktor 19 Zoll-System mit 6 Höheneinheiten (passt in bestehende MMS90 Gehäuse)
- Deutliche Verkürzung der Alarmierungszeiten.
- Redundante Alarmierungswege.
- Übertragung von Alarmierungstexten (vgl. Digitalpager) und einer Sprachdurchsage (vgl. neue Alarmierungen mittels ELKOS).
- Absetzen von Statusmeldungen (z.B. Feuerwehrhaus besetzt).

Damit beide Funksignale über eine Antenne zu empfangen sind, ist der Einsatz einer neuen Kombinationsantenne, welche für die Frequenzen beider Übertragungsnetze funktioniert, erforderlich

EmergencyEye

Den Alarmzentralen, Sonderdiensten und dem Führungsstab wird ein zusätzliches Tool als Hilfestellung und Kommunikationsmöglichkeit bei Einsätzen zur Verfügung gestellt. EmergencyEye erlaubt den Zugriff auf das Smartphone.



Nach Zustimmung des Nutzers durch Aufrufen eines Links der via SMS übermittelt wird, können Disponenten in den Alarmzentralen Bild / Video / Ton steuern, direkt den Standort abgreifen und mit mehr als 12 verschiedenen automatischen übersetzten Sprachen chatten. Damit können sich die Disponenten im Notfall ein besseres Bild vom Einsatzort machen und dadurch gezielter Maßnahmen setzen.

Infoschiene für Funktionäre -

Basierend auf BlaulichtSMS wurde für Funktionäre eine Verständigung bei Einsätzen (Funktionärs-Infoschiene) im eigenen Wirkbereich implementiert

Die Zuweisung zu BlaulichtSMS Gruppen erfolgt automatisch auf Basis der Funktionen im FDISK. Je Funktionär ist eine Mobilfunknummer als Ziel zu definieren. Dazu muss in FDISK in den Erreichbarkeiten bei EINER(!) Mobilfunknummer das neue Flag „EINSATZ“ angehakt sein.

Erreichbarkeit	Verw.	Sichtbarkeit	Verwaltet von	Mobilfunkprovider	BER.-Z.	EINSATZ	KVW.	NOG.WER.
+43 (676) 96113543	☒	FDISK weit	FF...	T-Mobile (Magenta)	☒	☒	☐	☐
+43 (0000) 0000 - 000	☐	FDISK weit			☐	☐	☐	☐

Dieser Haken muss auch für die geplante **LEA-APP** angehakt sein für die jeweiligen Telefonnummern der Mitglieder welche im Einsatzfall Alarmiert werden sollen.



GRISU App

Im LFR wurde bereits 09/2020 ein Grundsatzbeschluss zur Änderung (Einschränkung) der öffentlich zugänglichen Informationen dieser App (mit Fokus auf Status der Feuerwehr, keine Darstellung von Einsätzen) beschlossen. Die Umsetzung soll erst erfolgen, wenn notwendige Alternativen geschaffen wurden.

eMail-Benachrichtigungen während Hochwasser

In den ersten Nächten der Hochwasserkatastrophe 2024 wurden eMail-Benachrichtigungen umgesetzt. Im ersten Schritt für den LFÜST, danach für BFÜSTs. Auf Anfrage (BAZ) ist eine Erweiterung auf betroffene Feuerwehren möglich. Je Bezirk kann festgelegt werden, ob und an wen eMail-Benachrichtigungen erfolgen.

Dashboard

Für BFKDOs und BFÜSTs sind Dashboards zur direkten Einsichtnahme in die aktuelle Lage geplant. Hierzu findet aktuell eine Erhebung statt, welche Informationen und Daten von den BFÜST gewünscht sind.

Neuausrichtung Support

Zukünftig ist eine aktive Einbindung am Dienstweg vorgesehen. Verwaltungsdienstgrade und BSB-EDV haben bereits seit geraumer Zeit Zugriff auf das Ticketsystem (Jira), bisher jedoch wenig aktive Einbindung.

Für FDISK vorgesehen ist zukünftig ein mehrstufiges Support-System via Ticktes:

- Level 1: IT-Teams in den Bezirken.
- Level 2: Zentraler Support des NÖ LFV (freiwillige Unterstützer).
- Level 3: IT-Team NÖ LFKDO.

Hackathons

Hackathons sind ein Versuch eines neuen Formates der Zusammenarbeit. Im Rahmen von Hackathons (immer am letzten Freitag im Monat) sollen interessierte, motivierte Mitglieder zu aktuellen Themen eingebunden werden.

Das Ziel ist eine konkrete Aufgabenstellung, ein technisches Thema gemeinsam zu er- bzw. bearbeiten. Das Thema wird vorab ausgesendet.

Zu den Hackathons ist (aufgrund begrenztem Platzkontingent) eine Anmeldung erforderlich.



LEA



Leitstellen Einsatzorganisationen App

Infos: <https://lea-app.at/>

Die neue kooperative Informationsapp (LEA) für Einsatzkräfte der NÖ BOS – Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben soll ab dem ersten Quartal 2025 für die NÖ Feuerwehren zur Verfügung stehen. In weiterer Folge wird LEA die bestehende ESAPP ablösen, welche für die NÖ Rettungsdienste und Sondereinsatzorganisationen seit Jahren verwendet wird.

Geplante Funktionen:

- Interaktionen mit ELKOS FW & FDISK NÖ & NNÖ ELS.
- Benachrichtigungen mit Rückmeldefunktionen und Verfügbarkeitsplanung.
- Interner und organisationsübergreifender Einsatzchat mit Alarmzentrale, Einsatzleitung, Leitstelle inkl. Datenaustausch (Fotos, Pläne, ...).
- Status-Übermittlung an ELKOS.
- Einsatzleiter- und Fahrzeug-Tablet mit Zusatzfunktionen.
- Unterschiedliche Signalisierungsvarianten (nach Priorität).
- Filtermöglichkeiten Qualifikationen / Funktionen.
- Funktionen für Großeinsätze / Flächenlagen.
- Usw.

Roadmap:

- Phase 1: Zweistufiger Testbetrieb durch Einzelpersonen und bereits definierte Test-Feuerwehren.
- Phase 2: Go-Live für NÖ Feuerwehren ab Q1/2025.
- Phase 3: Integration der Rettungsdienste.
- Phase 4: Kontinuierliche Weiterentwicklung der Einsatzunterstützung.

Für LEA vorgesehen ist folgender mehrstufiger Support:

- Level 1: Ansprechpartner in der eigenen Feuerwehr.
- Level 2: NÖ LFKDO (Meldung via Ticket).
- Level 3: Notruf Niederösterreich.

Die Verwaltung der App-Installation erfolgt in den Playstores von Google und Apple (alternative Stores werden nicht unterstützt).

Für die Anschaffung von Einsatzleiter- und Fahrzeug-Tablets ist eine zentrale Ankaufsaktion angedacht (falls gewünscht).

Als Einsatzleiter- und Fahrzeug-Tablets werden nur Apple-Geräte unterstützt.

WASTL Infoscreens wird es mit der Reduzierung der Informationen (GRISU) nicht mehr möglich sein, es wird ein LEA Infoscreen geplant!



ASB Philipp Gartner



Fahrzeug- und Gerätedienst

Auch im Jahr 2024 konnte der Einsatzmaschinisten Lehrgang in Neumarkt abgehalten werden. Wie auch schon im Vorjahr konnten VI Gerhard Etlinger und Ich 23 Kameraden für den Einsatz als Maschinist vorbereiten.

Wie gewohnt wurde der Lehrgang an zwei Tagen abgehalten, wobei der erste Tag mit einer Theorieeinheit als Einleitung dient. Im Theorieteil klären wir die Aufgaben des Maschinisten und die Funktion der verschiedenen Geräte, die es im Einsatz zu bedienen gibt. Ebenfalls ein sehr wichtiges Thema ist die Löschwasserförderung über längere Strecken. Den zukünftigen Maschinisten soll näher gebracht werden wie weit wir mit einer Tragkraftspritze, Wasser fördern können beziehungsweise welche Druckverluste bei Strahlrohren und weiteren Armaturen auftreten.

Am zweiten Tag konnten wir die graue Theorie in die Praxis umsetzen. Im Stationsbetrieb mussten unsere Kameraden die Löschwasserversorgung über verschiedene Wege zur TS herstellen und diese auch in Betrieb nehmen. Ebenfalls wurde das HLF2 Blindenmarkt „beübt“. Am Fahrzeug konnten wir neben den Geräten für den Brandeinsatz auch den hydraulischen Rettungssatz, den tragbaren Stromerzeuger, Beleuchtung und alles weitere für den technischen Einsatz kennen lernen.

Fahrzeug/Gerätedienst Fortbildung 2025

Bei der jährlichen Fortbildung im NÖ-FSZ wurde nochmals auf die Wichtigkeit der Daten im FDISK im Zusammenhang mit dem neuen Alarmierungssystem ELKOS hingewiesen.

So müssen auch die Fahrzeuge im FDISK richtig gepflegt werden, wobei die vorhandene Ausrüstung eine wichtige Rolle spielt. Um eine gezielt richtige Alarmierung sicherstellen zu können, ist es wichtig, dass die vorhandene Ausrüstung für Brand-, technischen und Katastropheneinsatz im System gepflegt und eingetragen ist.

Aus gegebenem Anlass wurden auch die Bekleidungsvorschriften upgedatet und die neue Einsatzuniform „KS03“ mit aufgenommen. Ebenfalls wurde die schon länger überfällige „Regenschutzbekleidung“ mit aufgenommen, welche mittels Ankaufsaktion des NÖ LFV seit vorigem Jahr verfügbar ist.

Zum Abschluss möchte ich mich noch bei den Kameraden des AFKDO für die gute Aufnahme und die letzten Jahre bedanken.

In diesem Sinne möchte ich meinen Bericht mit einem GUT WEHR schließen.



BSB Peter Amstler



Feuerwehrjugend

Mit Stand 23.04.2025 stehen im Feuerwehrabschnitt Ybbs an der Donau 93 Jugendliche, davon 68 Burschen und 24 Mädchen, bei den Jugendgruppen in Ausbildung.

Diese Jugendlichen haben im Jahr 2024 für Ihre Ausbildung 15.853 Stunden aufgebracht.

Zur Überprüfung dieser Ausbildung wurden insgesamt 185 Abzeichen in den verschiedenen Leistungsstufen erworben. Außerdem wurden 59 Erprobungen durchgeführt.

Das Fertigungsabzeichen „MELDER“, wurde in Blindenmarkt durchgeführt. Bei dieser Veranstaltung konnten wir auch Gäste aus Abschnitt Mank beim uns begrüßen. Ich möchte mich hiermit nochmals bei der FF Blindenmarkt recht herzlich für die Bereitstellung ihres Feuerwehrhauses bedanken.

Kurz vor Ostern stand dann die Abnahme des Wissenstests sowie des Wissenstestspiels in Altenmarkt am Ausbildungsprogramm. Bei dieser jährlichen Wissensüberprüfung konnten alle Jugendlichen aus unserem Abschnitt das geforderte Ausbildungsziel erreichen.

Der Abschnittsjugendleistungsbewerb 2024 wurde in St. Martin/Ybbsfeld durchgeführt. Bei diesem Bewerb um das Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen traten mehr als 100 JFM an. Beim Feuerwehrjugendleistungsbewerb konnten wir einige der schnellsten Gruppen aus Niederösterreich begrüßen.

Im Rahmen der Bewerbssaison wurden auch einige Abschnitts- und Bezirksjugendleistungsbewerbe besucht.

Im Rahmen des Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerbes in Brunnwiesen konnten alle Feuerwehrjugendmitglieder unseres Abschnittes das Bewerbungsziel erreichen.

Neben den zahlreichen Stunden die für die Ausbildung verwendet wurden, durfte aber auch Spaß und Erlebnis nicht zu kurz kommen.

Einige Gruppen machten Ausflüge zu verschiedenen Institutionen oder Sehenswürdigkeiten, andere betätigten sich sportlich.

Auch die Jugendbetreuer waren neben den Jugendstunden zusätzlich bei Bezirksjugendbetreuersitzungen, Bewerberbesprechungen des Bezirkes Melk aktiv.

Weiters wurde die alljährliche Sachbearbeiterfortbildung besucht, aber auch die Fortbildungen für Jugendbewerber wurden absolviert.



Fürs Jahr 2025 sind folgende Aktivitäten bereits geplant:

Bezirksjugendbetreuersitzung in Nöchling
Abschnitts- und Bezirksjugendbewerbe im Mai und Juni
Landesjugendlager im Juli (Sigmundsherberg 03.07. -06.07.2025)
Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold im Oktober (11.10.2025)

Ich möchte mich recht herzlich bei allen Kommandos des Feuerwehrabschnittes Ybbs/Donau für die gute Zusammenarbeit und die stets freundliche Aufnahme der Feuerwehrjugend bei den einzelnen Aktivitäten bedanken.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Dipl. Päd. Mst. Peter Amstler
ASBFJ



ASB Jakob Lanxenlehner



Feuerwehrmedizinischer Dienst

Geschätzte Kameraden!

Um im Ernstfall einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können, war es mir als Abschnittssachbearbeiter Feuerwehrmedizinischer Dienst bereits in den vergangenen Jahren ein großes Anliegen, dass die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst gut funktioniert.

Im Oktober 2024 wurde hierzu wieder eine großangelegte Tunnelübung im Burgstallertunnel abgehalten. Die zahlreichen teilnehmenden Kameraden und Kollegen des Rettungsdienstes haben vor Ort ihr Können unter Beweis stellen dürfen. Die Zusammenarbeit des Abschnittes mit dem Rettungsdienst funktionierte bei dieser Übung ohne Probleme.

Das Ergebnis der gemeinsamen Übungen führte in mehreren Einsatzfällen bereits zu positiven Rückmeldungen bezüglich der reibungslosen Zusammenarbeit zwischen Rettungsdienst und Feuerwehr.

Ein Dank gilt auch den Kameraden welche im Mai 2024 beim Abschnittsbewerb in St. Martin am Ybbsfelde sowie im Oktober 2024 bei der Heißausbildung in Weiten beim Feuerwehrmedizinischem Dienst unterstützt haben.

Zum Abschluss des Berichtes möchte ich mich noch beim Abschnittsfeuerwehrkommando, den Abschnittssachbearbeitern und den Feuerwehrkommanden für die wie gewohnt gute Zusammenarbeit bedanken!

Hiermit schließe ich meinen Bericht mit einem Gut Wehr!



ASB Markus SCHMUTZER

Nachrichtendienst



Die neue Ausbildung im Feuerwehrwesen Bereich Nachrichtendienst sieht wie folgt aus:

Ab Mai 2024 besteht auf Bezirks-, Abschnitts-, Unterabschnitts- und Feuerweherebene die Möglichkeit den Feuerwehrmitgliedern eine erweiterte Nachrichtendienstausbildung mit dem Schwerpunkt „Sprechfunkübungen“ zu bieten. Mit dem Modul NRD15 können nun die Mitglieder ihr Wissen und ihre Fertigkeiten festigen.

Die Verantwortung für dieses Modul liegt beim Bezirksfeuerwehrkommando. Die Durchführung kann durch die Lehrbeauftragten Nachrichtendienst, sowie durch die Sachbearbeiter im Nachrichtendienst erfolgen.

- Grundlagen Feuerwehrfunk-EM = NRD10-e
- Praktische Sprechfunkübungen = NRD15
- Arbeiten in der Einsatzleitung = NRD20

Zieldefinition:

- Erarbeitung von Beispielen von Funkgesprächen
- Anregungen für Funkübungen in der Feuerwehr
- Zusammenfassen von Unterlagenlinks für diese Ausbildung
- Erstellen eines Ausbilderleitfadens und eines Stundenplanes
- Ausbildungsdauer maximal 4 Unterrichtseinheiten



Es fanden zwei Kurse „Arbeiten in der Einsatzleitung - NRD20“ im FF Haus Ybbs statt.

Auch heuer stellten sich fünf Kameraden der FF Blindenmarkt der Herausforderung beim 25. Bewerb um das NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen (FULA). Der Bewerb fand im NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum in Tulln statt und verlangte von den Teilnehmer*innen umfassendes Wissen und praktisches Können im Bereich Funk und Alarmierung. Herzliche Gratulation auf diesem Weg.





VM Matthias Schmutzer



Öffentlichkeitsarbeit

Der Abschnitt Ybbs umfasst derzeit elf Feuerwehren – in allen wird engagiert Öffentlichkeitsarbeit betrieben, um die vielfältigen Tätigkeiten der Mitglieder sichtbar zu machen und die Leistungen nach außen zu tragen. Ein großer Dank gilt allen Sachbearbeiter*innen sowie jenen Kamerad*innen, die tagtäglich mit Beiträgen, Bildern und Berichten zur Kommunikation beitragen.

ÖA im Abschnitt Ybbs

Das Jahr 2024 brachte im Bereich Öffentlichkeitsarbeit eine Vielzahl an spannenden Aufgaben und Aktivitäten mit sich. Zu den Highlights zählten zwei groß angelegte Tunnelübungen der ÖBB, der Feuerwehrball im November sowie die Abschnittsausbildung „BigLift“ und die Höhenrettungsausbildung. Ein herzlicher Dank gilt allen beteiligten Fotograf*innen für die hochwertige und professionelle Bilddokumentation dieser Veranstaltungen.

Neben der klassischen Öffentlichkeitsarbeit über etablierte Kanäle wie Instagram, Facebook und den Websites gab es auch mediale Präsenz auf nationaler Ebene: Die Feuerwehren Ybbs und Blindenmarkt waren zu Gast beim meistgehörten Radiosender Österreichs – Ö3.

ÖA Fortbildung im November 2024

Am 22. November 2024 fand eine Fortbildung für alle ASB & BSB ÖA in Tulln statt. Die Themen waren dabei sehr vielseitig. Nachfolgend ein kurzer Überblick der zwei Hauptthemen.

Medien- & Pressearbeit Hochwasser September 2024

Ein Ausschnitt der zu betreuenden Medien während dem Hochwasser 2024. Zwei namhafte Fernsehsender errichteten auf dem Gelände des NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrums mobile Filmstudios, aus denen live Interviews gesendet wurden.



Künstliche Intelligenz im Feuerwehrkontext – Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Fortbildung Öffentlichkeitsarbeit in Tulln wurde auch das Thema Künstliche Intelligenz (KI) behandelt – insbesondere deren Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Feuerwehr.

Tools wie ChatGPT, Microsoft Copilot oder Midjourney bieten bereits jetzt vielseitige Unterstützung beim Verfassen von Texten sowie bei der Erstellung von Bildmaterial.



Gleichzeitig ist der Umgang mit KI-Technologien mit Bedacht zu wählen, da rechtliche Rahmenbedingungen zu beachten sind. Im EU-weiten „AI Act“ wird zwischen verschiedenen Risikoklassen unterschieden. Für den Bereich der Feuerwehr dürfte meist die Einstufung als „begrenztes Risiko“ gelten, womit bestimmte Transparenzpflichten – wie die Offenlegung KI-generierter Inhalte – einhergehen. Auch die Frage der Urheberschaft bei KI-generierten Werken bleibt ein sensibles Thema.

In naher Zukunft wird Künstliche Intelligenz voraussichtlich noch stärker in den Alltag der Öffentlichkeitsarbeit eingebunden werden. Bereits jetzt ergeben sich erste praktische Erfahrungen. Diese Erkenntnisse werden laufend gesammelt, ausgewertet und künftig in Schulungen sowie in der internen Kommunikation weitergegeben, um eine sichere und verantwortungsvolle Nutzung zu gewährleisten.

Feuerwehrjugend Niederösterreich - Öffentlichkeitsarbeit

Im vergangenen Jahr wurde das bisherige „Lagerzeitungs-Team“ in das Team Öffentlichkeitsarbeit der NÖ Feuerwehrjugend übergeführt. Mit einem neuen Design und einem vergrößerten Team werden seither die Social-Media-Kanäle der NÖ Feuerwehrjugend professionell betreut – insbesondere im Rahmen der landesweiten Großveranstaltungen.

Zu den betreuten Veranstaltungen zählen unter anderem die Friedenslichtaktion, das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold (FJLA Gold), der Schibewerb sowie das Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend. Über diese Kanäle erfolgt eine zeitnahe Berichterstattung mit Fotos, Videos und aktuellen Informationen.



Für interessierte und engagierte Feuerwehrmitglieder besteht die Möglichkeit sich im Team Öffentlichkeitsarbeit einzubringen. Die entsprechenden Kontaktdaten sind auf der Homepage der NÖ Feuerwehrjugend sowie untenstehend zu finden.

<http://www.feuerwehrjugend-noe.at/>

Kontakt

Bei persönlichen Fragen gerne direkt an Pamela Hniliczka wenden

pamela.hniliczka@feuerwehr.gv.at
+43 - 676 - 63 80 398

Schickt uns Eure Feuerwehrjugend Beiträge für Brandaus-Artikel und zukünftige Social Media Beiträge

EMAIL

fjnews@feuerwehr.gv.at





ASB Richard Günther



Schadstoffe

Schadstoffübungen und Schulungen im Feuerwehrabschnitt Ybbs

In der Gesellschaft gibt es keinen Stillstand. Damit das Feuerwehrwesen mit der Zeit Schritt halten kann, sollen sich junge und jung gebliebene Feuerwehrmitglieder stets fortbilden.

Natürlich ist hierbei der Schadstoffbereich keine Ausnahme, und es wurden im Jahr 2024 bei allen Feuerwehren verschiedenste Schadstoffthemen geübt.

Schadstoffübungen im Feuerwehrabschnitt Ybbs

Anzahl: 7, 85 Mannschaftseinsatz, 137 Einsatzstunden

Schadstoffeinsätze im Feuerwehrabschnitt Ybbs

Anzahl: 23, 178 Mannschaftseinsatz, 148 Einsatzstunden

Die Feuerwehren im Feuerwehrabschnitt Ybbs wurden größtenteils zu Betriebsmittelaustritten alarmiert, und einige Einsätze sind nachfolgend beschrieben:

- Am 14.12.2024 wurde die Feuerwehr Ybbs zu einem Schadstoffeinsatz alarmiert. Im Stadtgebiet Ybbs an der Donau gab es eine ca. 1 km lange Ölspur, die bei der Vogelsangstraße begann und über die Forstgartenstraße, B25, Trewaldstraße wieder zurück zum Ausgangspunkt verlief. Diese wurde mit Ölbindemittel gebunden und anschließend fachgerecht entsorgt.
- Am 14.08.2024 wurde die Feuerwehr Ybbs zu einem Verkehrsunfall im Umfeld von der Stadt Ybbs alarmiert. Es traten Betriebsmittel von den beteiligten Fahrzeugen aus, welche mit Ölbindemittel gebunden und von der Straße entfernt wurden.
- Am 28.09.2024 trat bei der Hafenausfahrt in Marbach ein Ölteppich auf. Die örtliche Feuerwehr bewältigte diesen Einsatz. Jedoch wurde die Feuerwehr Sarling zur Bereitschaft im Hafen Sarling alarmiert. Diese musste nicht in Anspruch genommen werden.



- Am 31.10.2024 wurde die Feuerwehr Petzenkirchen zu einem Hydraulikölaustritt bei einem Traktor in der Ortschaft Plaika alarmiert. Das gesamte ausgeflossene Hydrauliköl wurde mit Ölbindemittel gebunden und von der Straße entfernt.



- Die Feuerwehren des Feuerwehrabschnitts Ybbs wurden im Jahr 2024 zu einigen weiteren kleineren Ölaustritten alarmiert.

Sonstige Ereignisse:

- Im Jahr 2024 wurden die Feuerwehren Blindenmarkt und Neumarkt/Ybbs von den ÖBB mit neuen Mehrgasmessgeräten vom Typ Dräger X-am 3500 ausgerüstet. Diese besitzen mehrere Sensoren, wodurch Ex, O₂, CO LC, H₂S LC und NT gemessen werden können.



Quelle: https://www.draeger.com/de_at/Products/X-am-3500



HBI Jochen KUPFER

Vorbeugender Brandschutz

„VORBEUGEN IST BESSER ALS LÖSCHEN“

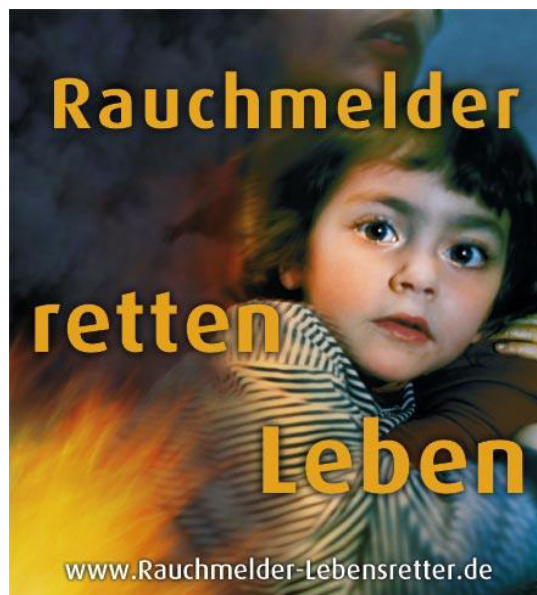
Meine Aufgaben als Sachbearbeiter Vorbeugender Brandschutz im Abschnitt Ybbs:

Die Sachbearbeiter bzw. Kommandanten in den einzelnen Feuerwehren zu unterstützen.

Bei folgenden Themen kann ich helfen:

- Vidierung von Brandschutzplänen
- Auskünfte zu OIB Richtlinien, TRVB's, usw.
- Unterstützung bei einem Gewerbe- bzw. Bauverfahren
- Schulungen bei Änderungen wesentlicher Grundlagen im vorbeugenden Brandschutz

Ich unterstütze bzw. helfe gerne, aber das Thema Vorbeugender Brandschutz ist mittlerweile sehr umfassend. Sollte daher von mir eine Auskunft benötigt werden, bitte ich um eine kurze Vorlaufzeit.





ASB Andreas HOLZER

Wasserdienst



Das Jahr begann mit notwendigen Wartungsarbeiten an Booten und Zillen, damit die im Frühjahr stattfindenden Kurse, reibungslos ablaufen. Es benötigt auch die Beistellung von Zillen der teilnehmenden Feuerwehren.

Auch im abgelaufenen Jahr wurden wir vom Donauhochwasser nicht verschont. Deshalb musste das Hafenbecken in Sarling 2 x ausgebaggert werden. Danke an die FF-Ybbs a. d. Donau für die Unterstützung mit der Steganlage.

Neuer Modulleiter für den WD-20 wurde Wolfgang Tippl.
Teilnehmende Bezirke: Melk und Scheibbs
Überregional: Baden, Mödling und Wr. Neustadt.

Zahlreiche Übungsstunden mit dem A-Boot und Leistungsabzeichen FF-Boot.

Abhaltung von WD 45/50 Modulen (Kosten pro Teilnehmer 50,- Euro, 2 Mahlzeiten inkludiert, sowie Treibstoff. Darüber anfallende Kosten übernimmt der Bezirk,)

Die Schiffsschraube ist bei der Ausbildung versichert.

Teilnahme an der Schiffsführerausbildnerfortbildung in Weissenkirchen.

Hochwasserschutz Aufbau im September und die anschließenden Reinigungsarbeiten. Danke an die Helfer.

Diverse Besprechungen in Krems und Kameradschaftspflege mit Freunden und Besuchern.

Traditionelles Abfeuern in Sarling und Einwintern der Gerätschaften.

Ich bedanke mich für die Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

MkG Andreas Holzer

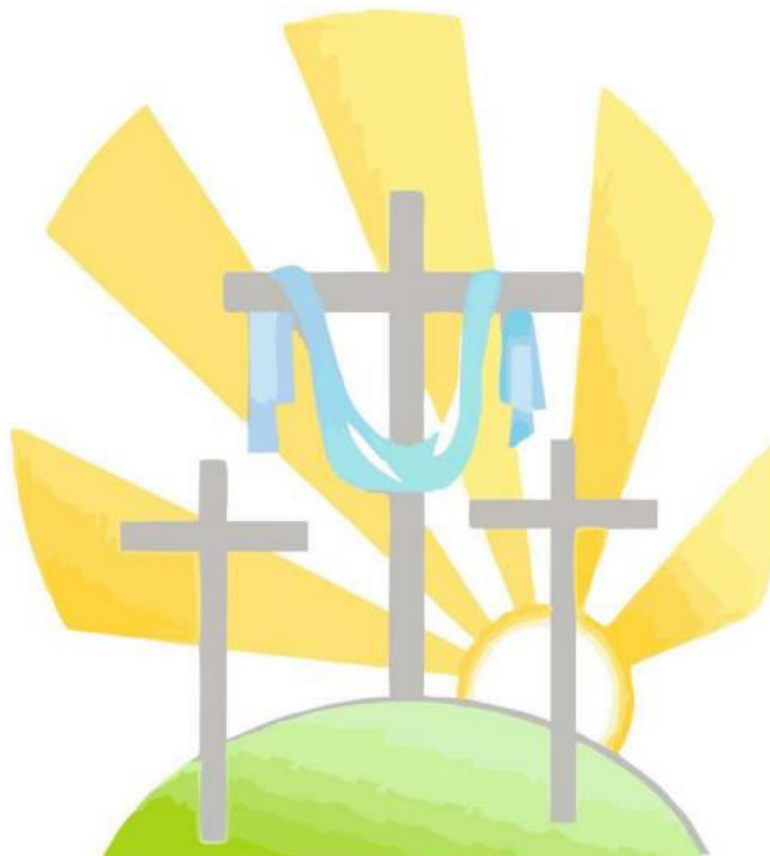


Wir gedenken unserer verstorbenen Feuerwehrmitglieder

LM Alois Wiesinger
LM Karl Langthaler
EHBM Franz Ehs
ELM Alois Sonnleitner

LM Johann Amesreiter
EOBM Karl Gruber
LM Karl Schwarz

FF Blindenmarkt
FF Ennsbach
FF Neumarkt
FF Petzenkirchen-
Bergland
FF Sarling
FF St. Martin
FF St. Martin



Nichts zeichnet einen Menschen mehr aus und macht ihn wertvoller, als wenn er jederzeit und überall bereit ist, Hilfe dort zu leisten, wo sie benötigt wird. Es ist daher für die Lebenden eine Ehre und teure Verpflichtung aller verstorbenen Feuerwehrmitglieder zu gedenken.



Die Gastgeber

Gastgeber ist dieses Jahr die FF Karlsbach

